



## DAS FINSTERE LAND AUS 1001 NACHT

### Und es wird noch finsterner

Wir lassen mal nur Zahlen über die Zukunft der Türkei sprechen und verzichten auf Kommentare. 158 Medienhäuser wurde in den letzten Wochen geschlossen und 144 neue Gefängnisse werden gebaut. Einzelheiten zum künftigen Grundgesetz des türkischen Hoheitsstaats sind trotz strengster Geheimhaltung durchgesickert. Hier die wichtigsten Regeln des neuen Grundgesetzes:



1. Der Präsident heißt künftig Hoheit. Knie dich nieder, wenn du ihn siehst, auch im TV und bewege dich 1 Minute nicht. Strecke dann deine Hände gen Himmel und rufe „Hoheit, sei mir gnädig!“ Kritisiere niemals seine Hoheit, sondern huldige ihn. Beispiel: „Ich setze dich, Hoheit, als Alleinerben ein“. Sprichst du keine Huldigung aus, gilt dies als Kritik. Kritik an seiner Hoheit wird mit 12 Monaten Gefängnis und 12 Peitschenhieben bestraft. Täglich 24 Stunden läuft im Knast als Hintergrundmusik die CD seiner Hoheit „Worte für die Erlösung der Türkei“.

2. Im Fernsehen dürfen nur noch Ansprachen seiner Hoheit gesendet werden, an ungeraden Tagen werden 5 Minuten pro Stunde zusammenhanglose Sätze von einem Lakaien wie dem Premierminister, dem Geheimdienstchef und einem taubstummen Imam gesendet.

3. Zeitungen sind umweltschädlich wegen des hohen Verbrauchs an Papier, Druckerschwärze und Energie. Der Umweltminister hat sie deshalb verboten, was die Luft in der Türkei reiner werden lässt.

4. Da viele Frauen in der Türkei unter Haar- ausfall leiden, ist es Pflicht, ein Kopftuch zu tragen. Nachdem nicht alle Frauen in der Türkei aussehen wie Beyoncé, ist es nur selbstverständlich, eine Vollverschleierung anzulegen. Dies gilt auch für Männer, die seiner Hoheit ähnlich sehen, damit sie nicht versehentlich gehuldigt werden. Stimmen- imitatoren wird der Mund zugenäht.

5. Alleine seine Hoheit bestimmt, wer als Terrorist bezeichnet wird. Ist eine Person so betitelt worden, wandert sie automatisch ins Gefängnis, vorzugsweise lebenslang. Automatisch in Gefangenenlager wandern Personen, die einer anderen Partei als der seiner Hoheit angehören, mit einem Türken in Pennsylvania/USA telefoniert haben, das Wort KURDEN buchstabieren können oder sowieso überflüssig sind. Türken, die nicht in der Türkei, sondern in der EU oder den USA leben, müssen sich einmal am Tag gen Ankara verneigen und „Hoheit, ich bin dein Diener“ laut und deutlich ausrufen.

6. Keinesfalls dürfen Türken in deutschsprachigen Ländern das Wort „gülden“ (für golden) aussprechen. Schwerhörige könnten das als „Gülen“ verstehen und sich so des Landesverrats schuldig machen.

7. Kurdische Politiker, mit denen seine Hoheit jahrelang einen Waffenstillstand ausgehandelt und ein Autonomieabkommen verhandelt hat, sind aus den Protokollen getilgt und zu nicht existenten kurdischen Terroristen erklärt worden.

Die Notwendigkeit dieser Bestimmungen ist allein durch die Bundeskanzlerin zu verantworten, die von seiner Hoheit verdächtigt wird, die wunderschönen güldenen (!) Sessel aus seiner Residenz als Raubkunst aus dem 1. Weltkrieg mit Rückgabeanspruch zu definieren und ins Bundeskanzleramt holen zu wollen.

### Aufwachen, bitte!

„Zeit für Reformen“ betitelt die Wirtschaftsweisen ihr Herbstgutachten. Kürzlich sprach ich mit einem der Herren, Professor Peter Bofinger. Ich fragte ihn, ob es nicht frustrierend wäre, in diesem Kreis zu arbeiten, die Kanzlerin würde doch im Licht der Scheinwerfer – wie alle ihre Vorgänger auch – das diesmal 536 Seiten dicke Papier dankend entgegen nehmen, dann würde es doch in der Registratur landen. Nein, sagte Bofinger, es sei für die Regierungsbürokraten und die Abgeordneten schon wichtig, eine qualifizierte und fundierte Meinung in die Hand zu bekommen.

Fazit ist, dass die große Koalition ihre Mehrheit nicht genutzt hat, Deutschland voran zu bringen. Statt unser Land fit für die Zukunft zu machen wurde die Rentenkasse geplündert, der Facharbeitermangel verschärft, die Flexibilität am Arbeitsmarkt verschlechtert, der Strom verteuert und die Sanierung der Eurozone verschleppt. Ein wichtiges Anliegen der mittelständischen Wirtschaft und der EU-Kommission, das Eigenkapital zu verzinsen, wurde ignoriert.

Könnten die Bürger den Regierenden ein Zeugnis schreiben, stünde da als Kopfnote „Das Kabinett war stets bemüht nachhaltig Gutes zu tun, es blieb aber bei der Absicht“. Setzen, Fünf!

Günter Morsbach





## KARIKATURISTEN JUBELN! Trump ist unser Präsident



Foto: © 123RF

Während die Mehrheit in Deutschland dem verpassten Sieg von Hillary nachweint, ist ein Bevölkerungsteil kurz vor dem Jubelkoma: Die Karikaturisten. Sie freuen sich auf 4 Jahre mit fetter Beute.